

Toblacher Gespräche 2005



Per l'era solare

Für das Solare Zeitalter

Umbauen für die Zukunft

Wie bringen wir das bebaute Erbe in das Solare Zeitalter
22.–24. September 2005

Kulturzentrum **Grand Hotel** Toblach *Centro*



Projekt von der EU mitfinanziert

Ein neuer Zyklus von Toblacher Gesprächen

An der Nahtstelle zweier Kulturen haben die Toblacher Gespräche von 1985 bis 1999 die relevantesten Umweltthemen aufgegriffen und Lösungsansätze vorgeschlagen. Im Verlauf der Jahre wurden die Toblacher Gespräche zu einer der bekanntesten Umweltveranstaltungen, auch dank der „Toblacher Thesen“, die ein wichtiger Bezugspunkt der Debatten geworden sind. Nun beginnt ein neuer Zyklus von Toblacher Gesprächen, mitgetragen von der EU im Rahmen des Interreg-Projektes HERMES. Es geht dabei um die Bewahrung und Gestaltung in Richtung Zukunftsfähigkeit unseres kulturellen Erbes. Die Vision ist das anstehende „Solare Zeitalter“ als neuer zivilisatorischer Entwurf und als einzige Option, die uns langfristig offen bleibt. Eine faszinierende Herausforderung.

Die Toblacher Gespräche 2005

Die Toblacher Gespräche 2005 „Umbauen für die Zukunft“ stellen sich die Frage, wie bringen wir unser bebautes Erbe, unsere Städte und Dörfer in das Solare Zeitalter, wenn in einigen Generationen die fossilen Energien zur Neige gehen bzw. kaum mehr erschwinglich sein werden. Es ist eine Frage, die wir schleunigst angehen müssen. Die Ära der fossilen Energien wird nur eine relativ kurze Episode der Menschheit bleiben, und deren Ende ist bald in Sicht. Es ist höchste Zeit zu handeln. Es wird eine Tagung sein, die Visionen und Strategien, Rahmenbedingungen und Tendenzen mit konkreten Lösungen und guten Beispielen in verschiedenen Anwendungsbereichen verbindet.

Die Akademie der Toblacher Gespräche

Neben den Tagungen bietet die Akademie der Toblacher Gespräche Weiterbildung zum Thema „Bauen im Solaren Zeitalter“ an. Bislang haben über tausend TeilnehmerInnen, ArchitektInnen und HandwerkerInnen, die Kurse besucht.

Umbauen für die Zukunft

Wie bringen wir das bebaute Erbe in das Solare Zeitalter

Konzeption: Hans Glauber
Diskussionsleitung: Christoph Ewen

Donnerstag, 22. September 2005

- 09.00 Uhr Einschreibung
- 09.30 Uhr Begrüßung
- 10.00 Uhr Einstieg in das „Solare Zeitalter“, Energie als Schlüsselfrage **Hermann Scheer**
- 11.30 Uhr Mehr Wohlstand mit weniger Ressourcen – die Schönheit der Begrenzung **Hildegard Kurt und Sylvia Lorek**
- 14.30 Uhr Die demographische Frage: Schrumpfende Regionen als neue Herausforderung **Susanne Schön**
- 16.00 Uhr Bauen und Sanieren für eine solare Zukunft: Stand der Technik **Helmut Krapmeier**
- 17.00 Uhr Vom solaren Bauen zur solar geprägten Kulturlandschaft: wie lässt sich das bebaute Erbe in das solare Zeitalter überführen? **Rainer Vallentin**

Freitag, 23. September 2005

- 09.00 Uhr Energieeffizienz konkret in einer globalisierten Welt **Stephan Kohler**
- 09.45 Uhr Das KlimaHaus in Südtirol: vom Neubau zum Bestand **Norbert Lantschner**
- 10.15 Uhr Energetischer Umbau von öffentlichen Gebäuden am Beispiel eines ehemaligen Postgebäudes in Bozen **Michael Tribus**
- 11.00 Uhr Zwischen Abriss und Neubau, eine historische Siedlung zukunftsfähig gestalten **Dieter Schempp**
- 11.45 Uhr Energetischer Umbau von Plattenbauten – eine Herausforderung nicht nur für Osteuropa **Alfred Kerschberger**

- 12.30 Uhr Energetischer Umbau von wertvoller Bausubstanz **Karl Viridén**
- 14.30 Uhr Denkmalgeschützte Gebäude im Solaren Zeitalter **Francesca Sartogo**
- 15.00 Uhr Energetische Sanierung von Baubestand in südeuropäischen Ländern – ein Beispiel aus Griechenland **Georgios Gangas**
- 16.30 Uhr Effizienzstrategien im Gebäudebereich: Niedrigenergiehaus, Energiepass und Contracting **Felicita Kraus**
- 17.15 Uhr Kommunale Strategien zur Reduktion um 50% der CO₂-Emissionen am Beispiel der Stadt München **Gerhard Urbainczyk**
- 18.00 Uhr Solar ist sexy: die „SolarGeneration“ **Veronika Wendt**

Samstag, 24. September 2005

- 9.00 Uhr Effizienzpfad Energie: Strategien und Lösungsvorschläge zur 2000 Watt Gesellschaft **Hansruedi Preisig**
- 10.00 Uhr Der Umbau für die Zukunft in Ost-West-Europa: die Aufgaben der Politik **Vertreter der EU, von Ländern und Regionen**
- 11.30 Uhr Vorstellung Entwurf der „Toblacher Thesen 2005“

Die Toblacher Gespräche 2005, eine klimaneutrale Tagung

Auch die Toblacher Gespräche verursachen CO₂-Emissionen. Die Emissionsbilanz besteht aus vielen Einzelposten: Anreise und Aufenthalt der TeilnehmerInnen, Drucksachen, Versand, Organisation und einiges mehr. Der entsprechende Energieverbrauch verursacht schätzungsweise 14 Tonnen CO₂. Um diese Emissionen auszugleichen, werden wir in ein Aufforstungsprojekt in Itupiranga im Amazonasgebiet investieren. So werden die Toblacher Gespräche vielleicht zur ersten klimaneutralen Tagung in Italien. Man kann also mit besserem Gewissen nach Toblach reisen, trotzdem soll die Reise möglichst umweltfreundlich erfolgen.

ReferentInnen

- Christoph Ewen** Konflikt-Prozessmanagement, Darmstadt
- Georgios Gangas** Direktor des Regional Energy Centre of Thessalia (GR)
- Hans Glauber** Vorsitzender des Ökoinstitutes Südtirol/Alto Adige, Initiator der Toblacher Gespräche, Frankfurt a. M. und Bozen
- Alfred Kerschberger** Tätigkeit im Bereich energetische Sanierung und solares Bauen, Stuttgart
- Stephan Kohler** Mitglied des „Advisory Committee“ des Weltrats für Erneuerbare Energien, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur, Berlin
- Helmut Krapmeier** Energieminister Vorarlberg, Dornbirn (A)
- Felicita Kraus** Bereichsleiterin Energieeffizienz im Gebäudebereich, Deutsche Energie-Agentur, Berlin
- Hildegard Kurt** Leiterin des Instituts für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit, Berlin
- Norbert Lantschner** Direktor des Amtes für Luft und Lärm der Südtiroler Landesregierung, Koordinator Klimabündnis Südtirol, Bozen
- Sylvia Lorek** Vizepräsidentin Sustainable Europe Research Institut, Overath (D)
- Hansruedi Preisig** Architekt, Zürich
- Francesca Sartoga** Architektin, Präsidentin von Eurosolar Italia, Rom
- Hermann Scheer** Präsident von Eurosolar International, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
- Dieter Schempp** Architekt, Leiter der Gruppe „LOG ID“ – Grüne Solararchitektur, Tübingen (D)
- Susanne Schön** Zentrum Technik und Gesellschaft, Technische Universität Berlin, Berlin
- Michael Tribus** Architekt, Lana/Bozen
- Gerhard Urbainczyk** Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt München, München
- Rainer Vallentin** Architekt, München
- Karl Viridén** Architekt, Zürich
- Veronika Wendt** Aktivistin der SolarGeneration von Greenpeace Deutschland, Hamburg

Veranstalter und Sekretariat

Akademie der Toblacher Gespräche
c/o Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31, I–39034 Toblach/Südtirol
Tel. +39 0474 976 151 Fax +39 0474 976 152
info@tooblacher-gespraech.e.it www.tooblacher-gespraech.e.it

Tagungsort

Gustav Mahler Saal im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31 (gegenüber vom Bahnhof Toblach)

Tagungssprache

Deutsch, Italienisch und Englisch mit Simultanübersetzung
DolmetscherInnen: Sergio Allioni, Monica Carbone, Alberto Clò, Gabriella Del Rosso, Rosita Lagravinese und Martina Pastore

Anmeldung

Mittels beigelegter oder digitaler Karte an die Toblacher Gespräche. Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen beschränkt. Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr 200,00 €; Jugendliche, StudentInnen, ToblacherInnen 100,00 € Die Tagung wird im Rahmen des EU-HERMES Projektes mitfinanziert. Die Teilnahmegebühr bezieht sich auf Leistungen, die nicht mit EU Mitteln voll finanziert werden können, z.B. Simultanübersetzung und Organisation.

Bezahlung der Teilnahmegebühr

Erfolgt mit Überweisung an das Bankkonto der Raiffeisenkasse Toblach. IBAN Nr.: IT 62 N 08080 58360 000300002445.
Swift-bic RZSBIT21138. In Ausnahmefällen kann die Teilnahmegebühr auch bei der Einschreibung bezahlt werden.

Auskunft für Hotelbuchung

Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3, I–39034 Toblach
Tel. +39 0474 972 132 Fax. +39 0474 972 730
info@tooblach.info www.hochpustertal.info

Organisatorische Leitung

Verantwortlich für die Toblacher Gespräche:
Dr. Hans Glauber
Dr. Hansjörg Viertler
Dr. Hans Schmieder

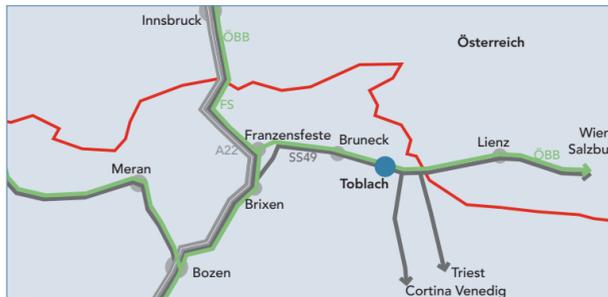
Anreise

Bahn www.bahn.de www.trenitalia.com helpdesk@trenitalia.it
→ vom Westen über Bozen–Franzensfeste oder Innsbruck–Franzensfeste
→ vom Osten über Spittal und Lienz

Bus www.sad.it www.dolomitibus.it

Auto

→ Brennerautobahn, Ausfahrt Brixen/Pustertal (60 km auf der SS 49 bis Toblach)
→ Salzburg – Felbertauern Straße – Lienz – Toblach



Toblacher Gespräche

- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus
- 1986: Mobilität und Verkehr – Auswirkungen und Alternativen, besonders für Alpenraum und Tourismus
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft.
- 1988: Bauen mit der Natur – Bauen in der Kultur
- 1989: Die ökologische Wende – Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1990: Ökologisch wirtschaften – die Herausforderung der Neunzigerjahre
- 1991: Energie – Kernfrage der Zukunft
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1995: Heimat – Ökologischer Wohlstand in der Region
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1997: Handeln – Ökologische Innovation, Antwort auf die Krise
- 1998: Schönheit – Zukunftsfähig leben
- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert – Visionen, Erfahrungen, Südtirol